

## Thoma, Ludwig: Heilige Verträge (1894)

- 1 Es ist ein Jahr, da saßen sie im Haag,
- 2 Der Fürsten hochwohlweise Abgesandte,
- 3 Sie schwätzten jeden gottgegebenen Tag
- 4 Und bliesen, was doch sicher keinen brannte.
  
- 5 Sie drehten sich um eines Fürsten Wort,
- 6 Dem seine Langeweile ging zu Herzen,
- 7 Und der sich plötzlich fühlt' als Friedenshort,
- 8 Als Heiland für der Menschheit arge Schmerzen.
  
- 9 Sie schmierten jeden Tag ein Protokoll
- 10 Und schrieben feierlich voll milder Tugend,
- 11 Daß sich nicht künftig mehr verbluten soll
- 12 Für ihre Fürsten ganz Europas Jugend.
  
- 13 Das Schauspiel schloß mit hergebrachtem Pomp,
- 14 Musik, Tedeum, Reden, Glockenbimmeln,
- 15 Die Herrscher müssen immer mit Aplomb
- 16 Sich gegenseitig vor der Welt verhimmeln.
  
- 17 Was aber blieb von dem verbrieften Pakt?
- 18 Von allen Eiden, Reden, von der Feier?
- 19 Der erste Schuß zerfetzte den Kontrakt
- 20 Drei Monat' später. 's ist die alte Leier
  
- 21 Und wird es bleiben, denn die Welt ist dumm,
- 22 Sie läßt sich immer wieder gern betrügen,
- 23 Sie nimmt als Sakrileg es wirklich krumm,
- 24 Zeigt man ihr schonungslos die hohlen Lügen.